

Wie der Indigo nach Europa kam

SEHENSWERT Blaudrucker Georg Stark stellt in seiner Werkstatt Modell eines Ostindienfahrers aus

Heute und morgen kann das Schiff besichtigt werden. Danach ist es bei der Ausstellung „Blau - blauw“ in Rastede zu sehen.

VON MELANIE HANZ

JEVER – Was haben blau gefärbte Stoffe und Segelschiffe miteinander zu tun? „Das liegt doch auf der Hand: Per Segelschiff wurde ab dem 17. Jahrhundert Indigo aus Indien nach Europa transportiert“, sagt Jevers Blaudrucker Georg Stark.

Zuvor war in Europa Indigo aus Färberwaid gewon-

Die Niederländer führten im 17. Jahrhundert Indigo aus Indien ein

nen worden. Doch als 1602 die Holländer die ostindische Gesellschaft gründeten, war der Untergang des europäischen Indigos besiegelt: Die holländischen Seefahrer begannen, Indigo aus Indien zu importieren. Die asiatische Indigopflanze zeichnet sich durch eine höhere Farbausbeute aus. Dadurch war der Farbstoff preisgünstiger herzustellen.

Seit einigen Tagen ist Stark nun selbst im Besitz eines so genannten Ostindienfahrers: Gut einen Meter lang und einen Meter hoch ist das detail-



Stolzer Besitzer eines stolzen Schiffs: Gut einen Meter lang und einen Meter hoch ist Georg Starks voll aufgetakelte und bewaffnete Galeone.

BILD: MELANIE HANZ

getreue Modell einer Galeone aus der Zeit um 1600, von Hand gebaut aus Eichenholz. „So etwas wollte ich schon immer haben“, freut sich Stark.

An diesem Freitag, 5. Oktober, nachmittags von 14 bis 18 Uhr und am Samstag,

6. Oktober, von 10 bis 14 Uhr stellt er das Schiff in seiner Werkstatt aus.

Danach nimmt er das Schiffsmodell mit nach Rastede, wo am Sonntag die deutsch-niederländische Ausstellung „Blau, blauw – Blau-

drucken und Blaufärben“ eröffnet wird. Stark zeigt dort u. a. seltene, mit Indigo gefärbte Stoffe und historische Modelle.

Dabei führt er den niederländischen Gästen quasi ein Stück eigene Vergangenheit

vor Augen. Denn Stark ist es gelungen, Erzeugnisse und Werkzeuge aus der letzten noch vollständig erhaltenen Blaudruckwerkstatt der Niederlande zu sichern. Teile dieser Sammlung werden auch in der Ausstellung im Palais Rastede zu sehen sein.

Vor 14 Jahren entdeckte Stark die Blaudruckwerkstatt von Kob Vloedgraven. Der niederländische Meister war damals schon über 80 Jahre alt und hatte seine Werkstatt einfach zugemacht, ohne etwas zu verändern oder zu entfernen. „Als ich die Räume erstmals betrat, bot sich mir ein unvergesslicher Anblick“, berichtet Stark: Modellen zum Bedrucken der Stoffe sowie große Mengen teilweise schon bedrucktes Tuch lagen in den Regalen. Auch nach dem Tod Vloedgravens vor einigen Jahren hielt Stark Kontakt zur Familie seines niederländischen Berufskollegen – und konnte so dazu beitragen, dessen kulturhistorisch wertvollen Nachlass der Nachwelt zu erhalten.

BLAU - BLAUW

Die Ausstellung „Blau, blauw – Blaudrucken und Blaufärben“ wird am Sonntag, 7. Oktober, um 11.15 Uhr im Palais Rastede eröffnet. Sie ist bis 3. Februar mittwochs bis freitags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.